

Gust. Schulz in Stuttgart dasselbe Werk in lithographirten Umrissen in 19 Lieferungen in gr. 4. wahrhaft splendid, wie der englische Nachdruck, auf groß Imperial-Wellin erschienen ist. Ausgezeichnet ist das 20ste Hest, welches mit dem Grabmal Nelson's und dem berühmten idealen Kopf, von welchem die vertrauten Freunde Canova's so manches zu erzählen wissen, den Schluß der ganzen Sammlung von 100 Tafeln macht, und dann, neben einem Katalog aller Werke Canova's, noch den Brief enthält, welchen ein Freund des Künstlers über Canova's Künstlerleben geschrieben hat. Jedes Hest mit Text und Umschlag kostete im Subscriptionspreise nur 1 fl. 25 kr. oder 18 gl. sächsisch und das einzelne Blatt sammt dem Text nur 15 kr. Wer sich unmittelbar an die Verlags-Handlung in Stutt-

gart wendet, erhält das Werk auch jetzt noch um den Subscriptionspreis. — Wir gedenken bei dieser Veranlassung auch noch eines andern Unternehmens dieses Schulzischen Kunstverlags. Er giebt zu der bekannten Franck'schen Ausgabe von Walter Scott's Werken, die durch Wohlfeilheit alles übertrifft, was Wohlfeildrucker bis jetzt unternahmen, Lieferungen, jede zu 12 Bildern in demselben Format, so daß zu jedem Bändchen ein Bild kommt, zu 2 gl. sächsisch netto die ganze Lieferung und zählt, einer von ihm ausgegebenen Ankündigung zu Folge, bereits 20,000 Subscribenten!! Wer will hier nicht mit dem römischen Dichter ausrufen: Venimus ad summum! so weit hat's keiner noch gebracht.

B.

U n t e r s e i t e n .

Uner schöpfflich ist die Fülle malerischer Ansichten in unserm Meißner Obergebirge an der Elbe. Schon Adelung, der 1806 starb, hatte in seiner topographischen Sammlung an 400 Blätter davon. Bei einem solchen Reichthum kann es nicht befremden, wenn täglich Neues darin versucht und ausgeführt zu verbinden gesucht. Er berief zu Anfang dieses Jahres zwei tüchtige Schweizer Künstler aus Zürich, den Kupferstecher Nordorf und den Landschaftzeichner und Coloristen J. Mayer, hierher, um für's erste 12 Blätter unserer sächsischen Schweiz nach treuen Zeichnungen von Dresdner Meistern, von Dahl, Hammer, Traug. Faber, Arrigoni (unserm jetzigen Theaterdecorationsmaler) aus Breslau, in Aquatinta nach der Schweizer Manier ausführen zu lassen. Von dieser ersten Folge (11 Zoll breit 8 Zoll hoch) liegen bereits 6 Blätter vollendet vor unsern Augen. Wahl des Gegenstandes und Gesichtspunktes sind meist ganz neu, aber die Ausführung läßt in der Verschmelzung der Farbentöne und in der saubern Sorgfalt für den Kenner nichts, als schnelle Vollendung, zu wünschen übrig. Der Preis ist freilich nach den Schweizer Blättern nebst erklärendem Text in einer passenden Mappe ein Exemplar von den am besten colorirten 12 kann nicht unter 3 Thaler verkauft werden. Ein Exemplar auf kleinerem Papier, von den geübtesten hiesigen Coloristen verfertigt, wird um 18 Thaler, das einzelne Blatt um 1 Thlr. 16 gl. zu haben seyn. Fernach Hammer, 4) die Lochwühle nach Dahl, 5) Rathen nach Wehlen zu von J. Mayer, 6) Meissen unterhalb der Brücke am rechten Ufer, von Arrigoni. In drei Monaten wird die ganze Lieferung fertig seyn. Die Subscribenten in C. Weiß Kunsthandlung genießen manchen Vortheil.

Wir freuen uns, 6 Blätter Pferde- und Thierstudien ankündigen zu können, welche so eben im Verlag der Ernst-Arnold'schen Kunsthandlung hier erschienen sind: Suite de six feuilles de différents animaux par J. A. Klein à Nuremberg, Quersolio mit einem saubern Umschlag (Preis 3 Thlr. 12 gl.). Sie schließen sich würdig an die so gesuchten Blätter Klein's aus frühern Zeiten an und werden um so willkommener seyn, als der Künstler, mehr mit Mahlen beschäftigt, seine geistreiche Radirnadel eine Zeit lang ruhen ließ. Die hier gegebenen sind alle aus dem Jahre 1825 und 26. Welche Wahrheit und anwandernd darstellen. Doch ist gleich das erste Blatt eine malerische Brunnenszene in Italien, wo der abgestiegene Reiter das Ross am Zügel hält und wo hinter den Felsen Saumrosse hervortreten. Die Ziegenheerde auf dem 4ten, die Kuhheerden auf dem 5ten und 6ten Blatte können in Composition und Lebendigkeit mit den Bierlichsten auf P. Potter's, Heinrich Roos und Berghem's Gemälden verglichen werden, ohne daß ihre Originalität dadurch verlieren wird. Die Nadel ist hier mit der größten Feinheit und Ausführlichkeit gebraucht. Diesmal hat der sich immer selbst überbietende Künstler auch den Hintergrund und die Lüfte radirt.

In des Kunsthändlers Skerl Verlag sind Erienerungen an das Riesengebirge in XX malerischen Ansichten erschienen. Ein junger, zu schönen Hoffnungen berechtigender Landschaftler in Dresden, Carl Bescheck, hat sie auf seinen Wanderungen selbst gezeichnet und gestochen und diesen Sommer herausgegeben (Klein quer Quart, in Breslau bei J. F. Korn, Preis 20 gl.). Gute Auswahl der Plätze und richtiges Auffassen der Ansichten werden den zahlreichen Sudeten-Pilgern diese anspruchlose Sammlung zu einem willkommenen Erinnerungsbuche machen; die dadurch belebte Phantasie wird der großentheils wohl gelungenen Radirung ihre Farben leihen. Warmbrunn mit seinen Badeanstalten und die Ruine des Kynast begrüßen uns beim Eintritte; dann kommt der Rochel- und Zackenfall, wo uns Nr. 7. die Leiter beim Zackenfall besonders ansprach; dann 9 Ansichten von und auf der Schneekoppe, wo die Einsicht in den Elbgrund malerisch aufgefaßt ist. Den Schluß machen Schmiedeberg, der Buchwalder Park und Hirschberg.

B.